

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 29

Artikel: "Wahrlich, wahrlich! Ich sage Dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen." : Joh. 3, 3

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnem.-Preis :

Halbjährlich Fr. 2. 20.

Jährlich „ 4. 20.

Franko d. d. Schweiz.

Nro. 29.

Einrück-Gebühr:

Die Zeile oder deren

Raum 10 Rappen.

Sendungen franko.

Das

Volks-Schulblatt.

3. Juli.

Vierter Jahrgang.

1857.

Inhalt: Ueber Joh 3, 3. — Ueber den Begriff der Bildung. — Der Zeichnungsunterricht. — Uebersichtliche Notizen aus der Vaterlandsgeschichte. — Schul-Chronik Bern, Solothurn, Aargau, Luzern, Thurgau, St. Gallen, Appenzell a. R., Schaffhausen, Schwyz, Zug. — Hülfseruf. — Anzeigen. — Feuilleton: Der verhängnißvolle Nagel. — Der Sonnenaufgang.

„Wahrlich, wahrlich! Ich sage Dir: Es sei denn, daß Jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Joh. 3, 3.

Der Zustand, der jetzt den Menschen natürlich ist, ist der, an dieser Welt fest zu hängen und ihr Glück für das höchste Gut anzusehn. Denn nach zeitlichen Gütern steht der natürliche Sinn, und wir wollen keineswegs sagen, daß diese an sich böse und verderblich sind; Gott schuf sie uns nicht zum Verderben, sondern damit wir sie jedes nach seiner Weise und in seiner Ordnung genießen und seiner Güte uns freuen sollen. Das ist aber die Verderbniß, daß der geistige Sinn in dem zeitlichen Streben verloren geht, und das Verlangen nach höhern Gütern so schwach wird, daß die Seele im Irdischen ruhen will.

Wo die geistige Bewegung eines Volkes ihren Schwerpunkt in materialistische Strebungen setzt, da gibt es für die Bildner der Jugend nichts Dringlicheres, als die praktische Deutung des Schriftworts: Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen“ . . .

Ueber den Begriff der Bildung.

Zu den viel gebrauchten und wenig verstandenen und erwogenen Wörtern gehört vor vielen andern das Wort Bildung. Wer machte nicht auf Bildung Anspruch? Wer rühmt sich nicht laut oder im Stillen höherer Bildung als die gemeine? Wem wird nicht der Vorwurf einseitiger oder halber Bildung in's Gesicht geschleudert? Und doch vermögen so Wenige Rechenschaft von all' die-